

Abtswind *aktuell*

... das Fußballmagazin des TSV Abtswind



Landesliga: Samstag, 05.08.2017, 16 Uhr

TSV Abtswind – TuS Feuchtwangen

Toto-Pokal: Mittwoch, 09.08.2017, 18:30 Uhr

SG Hettstadt (Kreisliga) – TSV Abtswind

Kreisliga: Sonntag, 06.08.2017, 16 Uhr

TSV Abtswind II – DJK Schweinfurt

3. Mannschaft: Samstag, 05.08.2017, 17 Uhr (Testspiel)

TSV Abtswind III / FC Feuerbach – 1. FC Geesdorf II (B-Klasse)

FANBUSABFAHRT: 17:30 UHR

Seit fast 100 Jahren sind die Früchte
der Natur unsere Leidenschaft.

**kräuter
mix**

competent & safe

Unsere Grundwerte

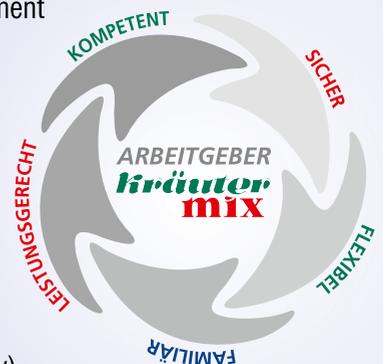
- Konsequente Kundenorientierung als Lieferant der Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Unternehmerisch agierende Mitarbeiter und stetiges Lernen
- Soziale und ökologische Verantwortung

Produkt- und Dienstleistungsprogramm

- Trockengemüse, Trockenpilze, Küchenkräuter und Gewürze
- Pflanzliche Rohstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe und Arzneitees (GMP)
- Kräuter- und Früchtetees
- Rohstoffveredelung: Keimreduzierung, Schneiden, Reinigen, Mahlen, Mischen sowie Vorratsschutz und Abpacken

Ausbildungspartner in der Region

- Duales Studium Food Management zum Bachelor of Arts (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in
- Chemielaborant/in
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen



Aktuelle
Stellenangebote



Liebe Abtswinder, liebe Sportfreunde,

ich begrüße Sie heute in der Kräuter Mix Arena: Unsere erste Mannschaft empfängt den TuS Feuchtwangen. Ich möchte auch unsere Gästefans und das Schiedsrichtergespann um Christopher Knauer mit seinen Assistenten Tobias Hannweber und Johannes Ruß herzlich willkommen heißen.

Unter der Woche die personelle Bombe: Carl Murphy verlässt den TSV mit sofortiger Wirkung. Er geht arbeiten! Nahe Heidenheim und spielt künftig für den Verbandsligisten SF Dorfmerkingen! „Was erlaube Kalle“, möchte man ihm zurufen, dem sympathischen Kerl, der in den letzten zweieinhalb Jahren alles für unseren TSV Abtswind getan hat. Krass formuliert bedeutet das Verbandsliga statt Landesliga, Olamer Spionle statt Blaue Zipfel, Ostalb statt Frankenland. Mach es juut, meint nicht nur der Schmierfink.

Der heutige Gaststar ist zugleich eine Premiere. Bislang kreuzten sich die Wege unseres TSV Abtswind und denen des TuS Feuchtwangen noch nicht. Aus dem mittelfränkischen Landkreis Ansbach gelang dem Aufsteiger das Kunststück, im letzten Punktspiel die Meisterschaft zu vergeigen, ehe man mit vier fulminanten Siegen durch die Relegation preschte und doch noch aufstieg; neben dem punktgleichen Meister ESV Ansbach/Eyb, der drei Spieltage vorher noch mit sieben Punkte im Rückstand lag.

Bereits in den ersten beiden Auftaktpartien zahlte die Elf von Trainer Ralf Meier kräftig Lehrgeld. „Ungewohnt viele Fehler im Spielaufbau, sowie hektische Abspiele führten zu vielen Ballverlusten und ermöglichten kein kontrolliertes Spiel nach vorne“, bilanzierte der Übungsleiter nach dem 0:1 gegen den ASV Vach. Das postfaktisch vom Spielverlauf zu erwartende, torlose Remis entpuppte sich zum Schluss als saublöde Niederlage. Die gleich darauf folgende Klatsche gegen gnadenlos effiziente Lengfelder

öffnete den sportlich Verantwortlichen die Augen. Der Spielbericht fiel dementsprechend selbstkritisch aus: „Gemessen an den Spielanteilen fiel die Niederlage zu hoch aus, war aber alles in allem verdient. Um in den nächsten Spielen erfolgreich zu sein, muss die Mannschaft offensiv kaltschnäuziger werden und im gesamten Defensivverbund disziplinierter arbeiten.“

Letztes Wochenende prangte in dicken, fetten Lettern Wiedergutmachung auf der Taktiktafel. 6:1 stand es zum Abpfiff des Heimauftritts gegen den TuS Röllbach, was die Jungs um Trainer Ralf Meier explosiv auf Tabellenrang elf katapultierte. Dürfen wir Fans uns – man wagt es kaum, auszusprechen – auf ein klassisches Scheibenschießen freuen? Auf eine epische Schlacht, nach welcher die Stürmer beidseits Opiat geschwängert auf Grasnarbe Sieben schweben und die bemitleidenswerten Keeper ihre Handschuh‘ über Holzkohleglut abfackeln? Unter Umständen begnügen wir uns auch mit einer Taktikschulung, wenn sie gut präsentiert wird. In jedem Fall, wollen wir Leistung sehen, Kampf, kein Krampf, auch spielerische Akzente, wenn die Spieler es einrichten können, ähnlich der zweiten Halbzeit in Rimpar. Die Ansprüche wachsen auf natürlichem Wege nach. Mehr zu Anspruch und Wahrheit findet man in der Rubrik „der Trainer hat das Wort“.

Auch die Reserve greift ins Punktegeschehen ein. Mit einem Heimspiel startet das junge Trainerduo Patrick Gnebner und Robert Brenner in ihre erste, selbstbestimmte Saison. Bis auf einen Dämpfer (0:1 gegen die Eintracht Ober-Unterharnsbach) eine Vorbereitung nach Maß. Selbst die Niederlage kam exakt zum psychologisch passenden Zeitpunkt.

Am Sonntag empfängt man die DJK Schweinfurt, die ihre ersten beiden Pflichtspiele bereits bewältigten. Im ersten Pflichtspiel gastierte die DJK im Toto-Pokal beim TV Oberndorf. Mit

einem 6:0 Erfolg, inklusive einer tollen Leistung mit vielen schönen Kombinationen buchten die Bellevue-Kicker Runde zwei und zeigten dabei eine mehr als ordentliche Frühform! Gegen den Bezirksligisten 1. FC Geesdorf kassierte man eine krachende 0:9 Niederlage. Trotz des kleinen Rückschlags ist die Elf um den ehemaligen Abtswinder BOL-Spieler Sascha Cäsar ein ernstzunehmender Kontrahent. Mehr zur zweiten Mannschaft, zur Vorbereitung und vielen wissenswerten Details erfährt man im Interview mit Patrick Gnebner.

Gerade einmal bodendeckend präsentiert sich das Zirndorfer-Bier-Barometer im schmucken 200 Liter Faß. Gerade einmal 10 Liter benetzen die Bodenplatte. Bei jedem Sieg einer unserer drei Herrenmannschaften stiftet die Zirndorfer Brauerei 5 Liter besten Gerstensaft. Und der Kenner weiß genau, da ist noch mächtig Luft im Tank, die entweichen soll.

Zum Schluss wünsche ich allen Beteiligten und den Zuschauern unterhaltsame Stunden in der Kräuter Mix Arena, ein attraktives Spiel mit sehenswerten Toren, quasi eine Partie, über die man im Nachhall möglichst genießerisch die Zunge schnalzen lässt.



Matthias Ley

- FANBUS NACH HETTSTADT - MITTWOCH, 09.08.2017 - BUSABFAHRT: 17:30 UHR -



Auswärtsspiel

suffel
Fördertechnik GmbH & Co. KG

Linde Material Handling

Linde



Thomas Ortner –
Ihr Vertriebsmann vor Ort
Telefon 0160 4787718

Das komplette Linde-Programm -
Neu, Gebraucht, Miete oder Leasing.

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Aschaffenburg • Mannheim • Schweinfurt • Wiesbaden
Heidenfelder Straße 15 • 97525 Schwebheim • Telefon 09723 9370-614
www.suffel.com

Impressum

Herausgeber:

TSV Abtswind e.V.
Alte Untersambacher Str. 4
97355 Abtswind
Web: www.tsv-abtswind.de
E-Mail: info@tsv-abtswind.de
Tel.: 0 93 83 / 10 83

Vertreten durch:

Ulrich Zehnder, Vorsitzender (V.i.S.d.P.)
Beckerschlag 26
96160 Rehweiler
E-Mail: ulrich-zehnder@t-online.de

Redaktion & Layout:

Alexander Mix (AMX)
E-Mail: mix.alexander@yahoo.de

Autoren:

Matthias Ley (ML)
E-Mail: matthiasley@web.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Fotos:

Rudolph Burlein (Barro)
E-Mail: r.burlein@t-online.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Druck:

buwemedia GmbH
97070 Würzburg

AMX_v49, 01.08.2017
100 St, 135g, 170g

Heute schon geklickt?

www.tsv-abtswind.de

Offizielle Website

[Berichte](#) – [Liveticker](#) – [Ergebnisse](#) – [Tabellen](#) – [Fotos](#)

Lass uns Freunde werden!

facebook TSV Abtswind



Gefällt mir!



Freibad Abtswind



Schwimmbadgaststätte

Ulrich Zehnder • Alte Untersambacher Str. 4 • 97355 Abtswind
ganzjährig geöffnet • Tel. 0 93 83 / 10 83

..... und nach dem Spiel geht's in die

Abtswinder Schwimmbadgaststätte



Planen Sie eine Familienfeier oder ein Geschäftsessen? Dann denken Sie an uns. Wir richten Ihre Festlichkeiten gerne für Sie aus
Sprechen Sie uns doch einfach an, wir freuen uns auf ihren Besuch

Fam. Ulrich Zehnder & Team

sky
SPORTSBAR

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die im August ihren Geburtstag feiern!

04.08. Oliver Koos
04.08. Martin Metzloff
05.08. Peter Böcher
05.08. Ann-Kathrin Uhl
07.08. Helen Schwanfelder
08.08. Sabrina Wilhelm
11.08. Alexander Geitz
11.08. Roland Weidt
12.08. Arian Grugel
12.08. Linus Pecher
12.08. Niklas Wendel
13.08. Ronny Bock
13.08. Sebastian Purucker
13.08. Tizian Purucker
14.08. Elena Hanselmann
15.08. Dieter Werner
15.08. Anna Werner
16.08. Nico Jäger
16.08. Stefan vom Berg
16.08. Patrick Hefner
17.08. Lena Schwanfelder
18.08. Lucas Lechner
18.08. Luis Happel



19.08. Klaus Scheerer
20.08. Ingeborg Becker
20.08. Christian Senft
21.08. Robert Wendel
22.08. Florian Benedikt
22.08. Matthias Kahl
22.08. Marion Kopp
22.08. Michelle Mix
22.08. Marcel Mix
23.08. Karin Wächter
24.08. Christian Bünnagel
26.08. Nina Henning
28.08. Mika Ludwig
28.08. Marianne Markert
31.08. Celine Huscher

MUSEUM
KAULFUSS
DER ABTSWINDER KRÄUTER-GEWÜRZ-TEELADEN

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr und
Samstags von 9 – 13 Uhr

Ebracher Gasse 11-13 97355 Abtswind
www.teefuchs.de email: teeladen@t-online.de

Telefon 09383/99797

Ein Kunstrasenprojekt entsteht

TSV Abtswind stellt Förderantrag bei der Gemeinde Abtswind und beim BLSV

Städte und Kommunen haben ein grundsätzliches Interesse und die gesellschaftliche Verantwortung, Ihren Einwohnern angemessene Sportanlagen für Freizeit- und Vereinssport zur Verfügung zu stellen, bzw. Eigeninvestitionen von Sportvereinen gebührend zu bezuschussen.

Der TSV Abtswind ist mit seinen über 500 Mitgliedern nicht nur der größte Verein im Ort, sondern auch weit über die Landkreisgrenzen hinaus ein Imageträger für die ganze Gemeinde.

Um weiterhin den Anforderungen eines leistungsfördernden Sportbetriebes gerecht zu werden und das Angebot an Sportstätten der Nachfrage zukunftsfähig anzupassen, plant der TSV Abtswind auf dem momentanen Trainingsplatz einen Kunstrasenplatz zu errichten.

Um dieses Projekt mit einer Investitionssumme von 550.000 EUR verwirklichen zu können, hat der TSV Abtswind beim Markt Abtswind ursprünglich einen Zuschuss über 233.000 EUR beantragt, dem die Gemeinde grundsätzlich positiv gegenübersteht. Allerdings

möchte sie eine feste Zusage von einer Meinungsumfrage abhängig machen, die anlässlich der Bundestagswahlen am 24. September 2017 durchgeführt wird.

Zwischenzeitlich ist der Gemeinderat der Ansicht, die maroden und nicht mehr zeitgemäßen Umkleidekabinen im Rahmen dieses Projekts durch einen Neubau zu ersetzen. Das deckt sich auch mit der Meinung der Sportler, die diese Räume benutzen. Für diese Maßnahme sind Kosten in Höhe von 350.000 EUR zu veranschlagen. Somit würden sich die Gesamtinvestition auf 900.000 EUR und der Zuschuss der Gemeinde auf 400.000 EUR erhöhen.



Seitens des Bayerischen Landessportverbands (BLSV) kann mit einer Förderung von bis zu 270.000 EUR gerechnet werden.

Weiterhin hat sich unser Premium-Sponsor bereit erklärt, 50% der Höhe des Gemeindeguschusses bis zum Gesamtwert von 200.000 EUR beizusteuern.

Unabhängig der Meinungsumfrage der Gemeinde Abtswind, ergreift der TSV Abtswind selbst die Initiative, die Ortsbevölkerung über das Projekt zu informieren und wird in diesem Zuge eine Unterschriftensammlung durchführen, für die wir um rege Beteiligung bitten.

Ulrich Zehnder
Vorsitzender TSV Abtswind

01.08.2017





- Tor:** Julian Schneider, Patrick Hefner
- Abwehr:** Mathias Brunsch, Sven Gibfried, Adrian Graf, Daniel Hämmerlein (aktuell verletzt), Michael Herrmann, Damian Rzedkowski, Przemyslaw Szuskiewicz
- Mittelfeld:** Steffen Barthel, Adrian Dußler, Jürgen Endres, Nicolas Wirsching, Jonas Wirth (aktuell verletzt), Lukas Wirth
- Angriff:** Daniel Endres, Frank Hartlehnert, Philipp Hummel, Pascal Kamolz, Peter Mrugalla, Jona Riedel

Wir sind die Bank fürs Leben.
Und das über Generationen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und langfristiger Partner
in der Region.

Filiale Kitzingen – Friedrich-Ebert-Straße 2 A

T 09321 9188-0



FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK



Trainer: Ralf Meier

Co-Trainer: Harry Beßler

Betreuer: Mustafa Basar

Kader: Philipp Deeg, Julian Beck, Daniel Klein, Christian Beck, Fabian Häffner, Bastian Beck, Sebastian Arold, Yannik Hornberger, Tobias Keilwerth, Tim Willer, Soner Basar, Daniel Seyler, Julian Lindörfer, Timo Schaller, Sebastian Lux, Pascal Richter, Marco Wegert, Manuel Reichert, Fabian Biegler, Steven Bartels, Johannes Seidel

Ladies First

Kosmetik- und Wellnessstudio

Brunova Höfer
Stämbbauersweg 8a
97355 Abtswind

☎ 09383 / 6691
☎ 0152 / 08311290
✉ ladiesfirst@live.de
Termine nach Vereinbarung

MALER WEIDT



Tel. 09383/7496

Greuther Str. 28 • 97355 Abtswind



Wir bringen
Farbe
ins Leben

Landesliga_Schiedsrichtergespann



Schiedsrichter:
Christopher Knauer



Schiedsrichtergruppe:
Maintal/Rödengrund

Verein:
SpVgg Isling

Assistenten:

- ▶ Tobias Hannweber
- ▶ Johannes Ruß

www.montage-bodendesign.de

09383/
690684

- Fenster
- Türen
- Fliegengitter
- Baufertigteile
- Bodenbeläge

uvm.

**Montageservice
& Bodendesign**

**Joachim Möser
Sternstraße 9c
97355 Abtswind**

Landesliga_Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	TSV Abtswind	3	2	1	0	8:1	7	7	▲
2	ASV Vach	3	2	1	0	8:2	6	7	▲
3	TSV 1876 Lengfeld	3	2	1	0	8:3	5	7	■
4	SV Euerbach/Kützberg	3	2	1	0	4:1	3	7	▲
5	TG Höchberg	3	2	0	1	4:3	1	6	▲
6	ESV Ansbach-Eyb	3	1	1	1	5:4	1	4	▲
7	TSV Heimbuchenthal	3	1	1	1	4:4	0	4	■
8	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	3	1	1	1	3:3	0	4	▲
9	TSV Kleinrinderfeld	3	1	1	1	3:4	-1	4	■
10	ASV Rimpar	3	1	1	1	4:6	-2	4	▲
11	TuS Feuchtwangen	3	1	0	2	7:7	0	3	▲
12	TSV Karlburg	3	1	0	2	5:5	0	3	▲
13	SV Alemannia Haibach	3	1	0	2	3:8	-5	3	▲
14	TSV Unterpleichfeld	3	0	2	1	2:3	-1	2	▲
15	FC Fuchsstadt	3	0	1	2	1:5	-4	1	▲
16	TuS Röllbach	3	0	0	3	3:13	-10	0	▲

Landesliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
28.07.2017	18:30	ASV Rimpar	TSV Abtswind	0:3
29.07.2017	16:00	SV Alemannia Haibach	TSV 1876 Lengfeld	0:1
29.07.2017	16:00	TSV Karlburg	FC Fuchsstadt	4:1
29.07.2017	16:00	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	TG Höchberg	2:0
29.07.2017	17:30	TSV Unterpleichfeld	ESV Ansbach-Eyb	1:1
30.07.2017	15:00	SV Euerbach/Kützberg	TSV Heimbuchenthal	2:1
30.07.2017	15:00	TSV Kleinrinderfeld	ASV Vach	1:1
30.07.2017	16:00	TuS Feuchtwangen	TuS Röllbach	6:1

Landesliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	
06.08.17	16:00	TSV Abtswind II	DJK Schweinfurt
06.08.17	15:00	Nordheim/Sommerach	FC Gerolzhofen
06.08.17	15:00	DJK Hirschfeld	TSV Grafenrheinfeld
06.08.17	15:00	TSV Essleben	DJK Wülfershausen
06.08.17	15:00	VfL Volkach	FV Egenhausen
06.08.17		SV Mühlhausen/Schraudenbach	SPIELFREI
06.08.17	15:00	SG Poppenhausen/Kronungen	SV Stammheim
06.08.17	15:00	TSV Bergheinfeld	DJK Altbessingen

**Liebe Fans des TSV Abtswind,
verehrte Fußballfreunde,**

der Saisonstart ist uns geglückt. Das war enorm wichtig. Zwei Siege und ein Unentschieden bilden eine gute Ausgangslage, die sich in der Tabelle, auch wenn sie derzeit noch nicht allzu aussagekräftig ist, ablesen lässt: Wir stehen an der Spitze. Mit einem weiteren Sieg an diesem Samstag gegen den TuS Feuchtwangen können wir unsere Position festigen. Die Richtung ist klar: Wir wollen vorneweg marschieren.

Es fällt mir schwer, die Qualität unserer Gäste zu bewerten. Die Mittelfranken sind als Aufsteiger neu in der Liga und damit die großen Unbekannten. Die bisherigen Ergebnisse – zwei Niederlagen, ein Sieg – lassen noch nicht viele Schlüsse zu. Ich habe mir jedoch sagen lassen, dass Feuchtwangen über eine starke Offensive mit großem Vorwärtsdrang verfügt und in der Abwehr Defizite aufweist. Von uns erwartet jeder wie immer einen klaren Sieg. Das ist auch unser Anspruch. Wenn wir unser Spiel durchziehen und 100 Prozent Leistung zeigen, sind wir unschlagbar. Das gilt gegen Feuchtwangen genauso wie gegen alle anderen in der Liga.

Ich brauche mich momentan über meine Mannschaft nicht zu beklagen. Sie setzt das um, was ich von ihr verlange. Nachdem ich früher selbst Verteidiger war, lege ich großen Wert darauf, dass wir möglichst wenige Chancen des Gegners zulassen. Das ist uns bisher in jedem Spiel gelungen. Auch dass wir erst einen Treffer hinnehmen mussten, spricht für die Defensive. Das ist

ein wesentlicher Unterschied zur Vorsaison. Das Team hat durch die Neuzugänge noch einmal an Qualität zugelegt.

Bedauerlich ist der Abgang von Carl Murphy, der dieser Tage für seine neue Arbeitsstelle nach Baden-Württemberg gezogen ist. Das bedeutet für uns einen enormen Verlust, den wir mit einer internen Lösung ausgleichen werden. Das sollte mit unserem breit aufgestellten Kader machbar sein. Das Gute in unserer Situation ist: Die Spieler brennen auf ihren Einsatz, jeder will sich beweisen. Das merke ich im Training. In der Innenverteidigung hat mich zuletzt Nicolas Wirsching sehr überzeugt, der durch das Fehlen von Adrian Graf aus dem Mittelfeld nach hinten gerückt ist. In der Abwehr gefällt mir Nici immer besser, auch wenn er das selbst nicht gerne hört, weil er viel lieber im Mittelfeld spielt. Nici läuft alle ab, ist stark im Eins-gegen-eins und macht keine Fehler, auch nicht im Spielaufbau. Gegen ihn kommt keiner durch.

Auch eine Sache, die ich in der Vergangenheit kritisiert habe, ist inzwischen besser geworden: Wir haben viele introvertierte Akteure in unseren Reihen, die auf dem Spielfeld nicht so recht aus sich herausgehen, um die anderen anzuführen und mitzureißen. Daran fehlt es uns noch ein wenig. Doch mit Adrian Dußler, Pascal Kamolz, Jürgen Endres, Nici Wirsching und Daniel Endres sind wir in dieser Hinsicht schon ein ganzes Stück weiter gekommen.

Euer




Liebe Vereinsmitglieder
und Fußballbegeisterte,



mein Name ist Dr. Norbert Gerhard und ich betreue seit Mitte dieses Jahres die Fußballmannschaften des TSV Abtswind.

Ich bin niedergelassener Orthopäde im Orthopädie Zentrum Kitzingen.

Unsere Schwerpunkte:

- Chirotherapie
- Sportmedizin
- Physikalische Therapie
- Osteologie D.V.O.
- ambulante/stationäre Operationen

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen allen Mannschaften für die bevorstehende Saison viel Glück und Erfolg.

Dr. N. Gerhard



Elektrotechnik

Roland Bräutigam

Hausgerätekundendienst • SAT-Anlagen • Elektroinstallation
ISDN-Anlagen • Naturstein-Teilspeicherheizung

Roland Bräutigam

Korbacherstr. 1, 97353 Wiesentheid,

Telefon 0 93 83 / 69 06 95

Filiale: Geiselwind, Tel. 0 95 56 / 3 58

e-mail: Service@elektrotechnik-braeutigam.de



*Wir erstellen
oder überarbeiten
Ihre Homepage*

**Mediengestaltung
Manfred Höfer**
Fritz-Erler-Str. 30
90765 Fürth
Tel. 0911 - 7666942
www.pixelquelle.com



pixelquelle -> Ideen auf den Punkt bringen

Nur ein Treffer bleibt Daniel Endres versagt

Der starke Startelf-Einstand des neuen Stürmers hat einen kleinen Makel

ASV Rimpar – TSV Abtswind 0:3 (0:1)

Es gibt in der Landesliga tatsächlich Mannschaften, die den TSV Abtswind auf spielerische Weise bezwingen wollen. Der ASV Rimpar probierte es mit dieser Taktik, statt nur auf Kampf und Defensive zu setzen. Eine Stunde lang ging das gut, bis ein zweiter Elfmeter alle Aussichten auf eine Überraschung zerstörte. Dafür legten sich die Hausherren mit dem Schiedsrichter an.



Der Fels im Abtswinder Spiel: **Nicolas Wirsching** (rechts) blockt einen Rimparer Angriff.

Zur Krönung seiner Leistung fehlte Daniel Endres (im Bild) eigentlich nur eines: „Wenn ich getroffen hätte“, sagte der 24 Jahre alte Angreifer des TSV Abtswind, „wäre es ein perfekter Einstand gewesen.“ Zum ersten Mal nach zwei kürzeren Einsätzen zuvor durfte sich der Neuzugang, der von der FG Marktbreit/Martinsheim aus der Bezirksliga kam, in der Startelf beweisen. Wie so häufig, wenn ein Ausfall den Trainer zu Umstellungen zwingt, profitiert ein anderer. Gegen den ASV Rimpar fehlte Adrian Graf. Der Verteidiger hatte Urlaub gebucht. Dass der Abwehrspieler für den Stürmer Platz machte, war auf den ersten Blick ungewöhnlich. Bei genauerem Hinsehen zeigte sich, wie ausgeklügelt und wirkungsvoll die Personalrochaden von Trainer Petr Skarabela waren. Denn Endres ersetzte Graf nur indirekt. Tatsächlich zog

Mittelfeldmann Nicolas Wirsching eine Reihe nach hinten und wurde wie in der Vorsaison des Öfteren zum Innenverteidiger erkoren. Dessen Lücke auf der Sechser-Position füllte Offensivkraft Steffen Barthel. Die freie Stelle besetzte Daniel Endres. So fügte sich eins ins andere.



Befürchtungen, der neue Stürmer verkörpere denselben Spielertyp wie der seit Jahren bewährte Pascal Kamolz, zerstreute Skarabela bereits nach kurzer Zeit. Beide ergänzen sich, statt das Abtswinder Spiel zu hemmen. Doppelt trifft eben besser. Diesmal freilich noch nicht. Kamolz hatte etwas mehr als einer halben Stunde vorgelegt und vom Elfmeterpunkt draufgehauen, als wollte er das Netz in Fetzen schießen. Herauskam ein Ball, der so gegen die Latte schlug, dass er von der Unterkante knapp die Torlinie überschritt. Den Strafstoß hatte Endres eingefädelt: Dessen Gegenspieler Martin Eck bekam mit der Hand Kontakt zum Leder. Den zweiten Scorerpunkt verdiente sich das Kraftpaket, indem Endres Philipp Hummel losschickte und der abgeklärt und lässig von der Strafraumkante über den Rimparer Torwart lupfte. Mit dem 3:0 nach 75 Minuten gab es kein Vertun mehr, dass Abtswind die drei Zähler einfahren würde. Daniel Endres hatte Lust auf mehr. Und die Chance darauf ergab sich kurz vor Schluss: Er schüttelte seinen Bewacher ab, guckte sich den Keeper aus, nur der Abschluss

misslang. Aus vollem Lauf jagte er die Kugel über das Gestänge. Es war der einzige Makel seines Auftritts. „Schade, dass Daniel sich für seine Leistung nicht belohnt hat“, sagte Petr Skarabela.

Mit seinen positionsbezogenen Verschiebungen hatte der Trainer aber noch einen anderen Glückgriff gezogen: Nicolas Wirsching stand so unüberwindbar in der Abwehr, als hätte er nie zuvor etwas anderes gemacht. Der 24-Jährige organisierte und grätschte, er behielt den Überblick und entschärfte heikle Situationen bereits durch sein Stellungsspiel. Wirsching füllte die Rolle des Innenverteidigers in Perfektion aus. „Einfach überragend“, fand Skarabela, wissend, dass Wirsching im Mittelfeld noch wertvoller ist und sich dort auf seiner angestammten Position

Der Abtswinder **Philipp Hummel** (Mitte) verdiente sich ein Lob des Trainers.



Wer hoch genug springt, kann auch als kleinerer Spieler einen Kopfball platzieren: Abtswinds **Adrian Dußler** macht es vor.

zudem wohler fühlt. Wirschings Souveränität war auch deshalb so wichtig, weil Michael Herrmann mit Schmerzen an der Leiste nach zehn Minuten ausgeschieden war. Obwohl Abtswind einige Zeit seine Probleme mit dem forschen Offensivspiel der Rimparer hatte, gab es zumindest keine brenzlichen Momente zu überstehen. Deren Trainer Harald Funsch hatte den Plan, die Gäste mit Gegenangriffen zu beschäftigen, statt sich zurückzuhalten und einzuigeln wie manch anderer zuvor. Das sah gut aus, ließ Abtswind auf dem großen Spielfeld aber genug Freiraum für eigene Aktionen. Frank Hartlehnert konnte sich nach dem Pfofenschuss Philipp Hummels sämtliche Ecken des Tores aussuchen und ►

ASV Rimpar: Patrick Meier – Sebastian Brennecke, Nicolas Moskwiak, Martin Eck, Maximilian Beier – Alexander McBride, Eren Özdemir, Marvin Ott (80. Manuel Amthor), Kevin Weidner (75. Marcel Böhm) – Andreas Hetterich, Timo Rüttiger (80. Gabriel Yaman).

TSV Abtswind: Julian Schneider – Michael Herrmann (10. Jona Riedel), Sven Gibfried, Nicolas Wirsching, Przemyslaw Szuszkiewicz – Jürgen Endres, Steffen Barthel, Philipp Hummel, Frank Hartlehnert (81. Mathias Brunsch) – Pascal Kamolz (65. Adrian Dußler), Daniel Endres.

Schiedsrichter: Thomas M. Raßbach (Lehrberg); Assistenten: Peter Schweigert (Diespeck), Kevin Hegwein (Langenfeld).

Zuschauer: 350.

Gelbe Karten: Nicolas Moskwiak, Marvin Ott (Rimpar); Pascal Kamolz, Nicolas Wirsching (Abtswind).

Tore: 0:1 Pascal Kamolz (34., Handelfmeter), 0:2 Przemyslaw Szuszkiewicz (64., Foulelfmeter), 0:3 Philipp Hummel (78.).

Landesliga_ASV Rimpar – TSV Abtswind 0:3 (0:1)

ängerte sich wohl selbst am meisten, dass der Ball aus so kurzer Entfernung so weit über den Kasten ging (18. Minute).

Sonst war es auch ein Spiel der Torhüter: Abtswinds Julian Schneider wurde wie so oft kaum geprüft, doch in den entscheidenden Augenblicken konnte sich das Team auf ihn verlassen: Seine Rettungstat nach 55 Minuten beim Stand von 1:0 gegen Andreas Hetterich hielt den TSV auf Kurs. Deutlich häufiger musste sich Patrick Meier dazwischenwerfen. Einige Male gelang ihm das richtig gut, gegen den anrennenden Pascal Kamolz kam der Rimparer allerdings deutlich zu spät. Es gibt wenige Elfmeter, die noch eindeutiger ihre Berechtigung haben. Przemyslaw Szuszkiewicz schob das wichtige 2:0 hinterher (64.). Nach einer Stunde Spielzeit hatten die Platzherren dann doch ihren Schwung und ihren Elan eingebüßt. Abtswind ließ sich das Spiel nicht mehr nehmen. Dafür wuchs Rimpars Unmut auf den Schiedsrichter. „In der letzten halben Stunde war es in Unterzahl sehr schwer“, sagte ASV-Trainer Harald Funsch. Sein Team hatte keineswegs einen Platzverweis erhalten. Es war Funschs rhetorischer Seitenhieb auf den Unparteiischen und dessen Assistenten. „In der zweiten Halbzeit habe ich manche Situation anders gesehen. Das ärgert mich“, sagte

der 53-Jährige, der mit seinem Engagement in Rimpar nach zwei Spielzeiten Pause zurück im Geschäft ist.

Michael Kämmerer



Fotografie Cella Seven
www.cella-seven.de



Petr Skarabela (Trainer TSV Abtswind):

„Es war ein sehr gutes Landesliga-Spiel. In den ersten fünfzehn Minuten haben wir nicht so gut ausgesehen. Rimpar hat einige gute Spieler in seinen Reihen. Danach haben wir kontrolliert. Die Aufgabe für die zweite Halbzeit war, dass wir uns verbessern. Gut, dass unser Torwart Julian Schneider nach der Pause das 1:1 verhindert hat. Nach dem 2:0 hatten wir viele Chancen. Nur müssen wir die Verwertung besser in den Griff bekommen. Einige Male hat Rimpars Torhüter hervorragend reagiert. Die drei Punkte gehen in Ordnung. Nicolas Wirsching hat ein überragendes Spiel in der Abwehr gemacht. Auch Philipp Hummel hat mir sehr gut gefallen. Schade, dass sich Daniel Endres für seine Leistung nicht mit einem Tor belohnt hat.“

Unsere Bilanz gegen Rimpar war bislang nicht berauschend. Das konnten wir heute ein wenig aufpolieren.“



Harald Funsch (Trainer ASV Rimpar):

„Mit dem Ergebnis kann ich nicht zufrieden sein, egal wie der Gegner heißt. Dass der Sieg für Abtswind verdient ist, steht außer Frage. Diese Mannschaft hat Qualität. Wenn man dann noch zwei Elfmeter gegen sich bekommt, wird es ungleich schwerer zu bestehen. Wir haben sechzig ordentliche Minuten gezeigt und waren kurz davor, den Ausgleich zu erzielen. Unsere Taktik war ganz bewusst so, dass wir uns nicht verstecken und selbst Fußball spie-

len, statt nur auf den Gegner zu reagieren. Was mich ärgert: In der zweiten Halbzeit habe ich manche Situation anders gesehen als der Schiedsrichter. Den ersten Elfmeter kann man geben. Dass der Unparteiische das Foul an meinem Stürmer Andreas Hetterich außerhalb des Strafraums legt, verstehe ich nicht. In der letzten halben Stunde war es daher in Unterzahl sehr schwer.“

Daniel Endres (Stürmer TSV Abtswind):

„Das war ein Sieg, der auch in der Höhe in Ordnung geht. Anfangs waren wir nicht so gut konzentriert, aber dann sind wir in Fahrt gekommen. Die Führung vor der Halbzeit war überfällig. Aber wir wollen uns nicht beschweren. Es hat gereicht, und zwar hochverdient. Uns war im Vorfeld bekannt, dass die Rimparer mitspielen wollen. Das hatten sie angekündigt. Das ist uns zugutegekommen. Wenn sich der Gegner heute genauso hinten postiert hätte wie zuletzt Euerbach, dann wäre es für uns verdammt schwierig geworden. Wenn sich zehn Mann zurückziehen, dann fällt es selbst uns schwer, spielerisch dagegen anzukommen. Ich bin als Neuzugang in eine funktionierende Mannschaft gekommen. Das ist nicht einfach, zumal ich aus der Bezirksliga gekommen bin.“

Aber ich habe in den letzten Wochen gut trainiert – was dann offenbar ausschlaggebend war, dass ich heute erstmals in der Startelf stand.“



buwemedia GmbH

Wir drucken alles außer Geld

- Schilder & Bautafeln
- Etiketten & Aufkleber
- Plakate & Poster
- Flyer & Prospekte
- Visitenkarten
- Auto/Fensterbeschriftungen
- Bandenwerbung
- Textildruck
- Fotomontagen
- Bildbearbeitung
- Datenaufbau
- uvm.

Jetzt auch Online bestellen:
buwedruck.de

• Heinestraße 14 • 97070 Würzburg
• Tel:0931/54161 • Email: kontakt@buwemedia.de

Öffentliche Pressekonferenz

direkt im Anschluss an die Landesliga-Spiele im Vereinsheim „Hüttla“ am Sportplatz

Trainer, Funktionäre und
Spieler stehen den Medien
Rede und Antwort



Pokalausflug nach Hettstadt

Der Würzburger Kreisligist wünscht sich bei der Auslosung Abtswind

Spieltermin 9. August, 18:30 Uhr – Abfahrt Fanbus: 17:30 Uhr

Der Bayerische Fußball-Verband hat im Nürnberger Max-Morlock-Stadion die erste BFV-Hauptrunde im Toto-Pokal ausgelost. Dabei konnten sich die 24 Kreissieger innerhalb ihrer Regionalzone einen Wunschgegner aussuchen. Nachdem die Würzburger Kickers und der FC Schweinfurt 05 nicht mehr in der Auswahl waren, entschied sich die SG Hettstadt für den TSV Abtswind. Die Partie beim Kreisligisten steigt am Mittwoch, 9. August, um 18:30 Uhr.

Mehrere hundert Zuschauer verfolgten die einstündige Auslosung live bei Facebook. Die Vertreter der Kreispokalsieger aus ganz Bayern saßen derweil gespannt im Inneren des Nürnberger Stadions und hofften, dass ihr Verein möglichst früh aus einem der sechs regionalen Lostöpfe gezogen wurde. Dadurch stieg die Chance auf einen attraktiven, hochklassigen Gegner. In Unterfranken hatte der TSV Rannungen das Glück auf seiner Seite. Der Bezirksligist durfte sich als Erster festlegen und wählte den Drittligisten FC Würzburger Kickers als Gegner in der ersten Pokalrunde. „Genau deshalb gibt es die Wunschlose für die Kreissieger! Diese Partien sind für die Klubs das Spiel des Jahres und gehen sicher in die Vereinsgeschichte ein“, erklärte Verbands-Spielleiter Josef Janker.

Nicht viel schlechter erwischte es der TSV Gochsheim mit dem Regionalliga-Tabellenführer FC Schweinfurt 05. Dritter Kreissieger im Losverfahren war die SG Hettstadt. Mit Viktoria

Aschaffenburg und TSV Aubstadt standen noch zwei Bayernligisten zur Wahl, doch der Kreisligist aus dem Landkreis Würzburg, vertreten durch seinen Fußball-Abteilungsleiter Ralf Geier, wünschte sich lieber den Landesliga-Spitzenreiter TSV Abtswind. Hettstadt verpasste in den vergangenen zwei Spielzeiten jeweils knapp den Aufstieg in die Bezirksliga. Als zweimaliger Kreisliga-Vizemeister scheiterte das Team erst in der Relegation. Spielertrainer der Hettstädter, die vier Tage vor dem Pokalspiel in die Punktspielrunde starten, ist seit 2012 der frühere Profi des FC Schweinfurt 05, Steffen Rögele (41 Jahre). Ihre größten Erfolge feierten die Fußballer des Mehrsparten-Klubs Ende der neunziger Jahre, als Hettstadt zweimal in die Bezirksoberliga aufstieg. Seit fünf Jahren gehört die SG der Kreisliga an. Allein 57 der 94 Saison Tore erzielten die Offensivspieler Lukas Cichon (36 Treffer) und Mark Urkom (21 Treffer).

In sechs Regionalzonen spielen 64 Vereine aus ganz Bayern am 8. und 9. August um den Einzug in die zweite Toto-Pokal-Hauptrunde. Der bayerische Pokalsieger 2017/2018 startet in der folgenden Saison im DFB-Pokal. Dort winken ein echter Pokalknüller gegen einen namhaften Bundesligisten und Einnahmen aus der DFB-Pokal-Vermarktung von weit über 100.000 Euro. Amtierender Toto-Pokal-Sieger ist der FC Schweinfurt 05.

Michael Kämmerer

Die Partien der ersten Hauptrunde mit unterfränkischer Beteiligung im Überblick:

TSV Rannungen (Kreissieger Rhön, Bezirksliga) – FC Würzburger Kickers (Dritte Liga)

TSV Gochsheim (Kreissieger Schweinfurt, Bezirksliga) – FC Schweinfurt 05 (Regionalliga)

SG Hettstadt (Vize-Kreissieger Würzburg, Kreisliga) – TSV Abtswind (Landesliga)

SV Vatan Spor Aschaffenburg (Kreissieger Aschaffenh., Bezirksliga) – Viktoria Aschaffenh. (Bayernliga)

TuS Röllbach (Landesliga) – TSV Aubstadt (Bayernliga)

Carl Murphy verabschiedet sich

Der Verteidiger wechselt zum DFB-Pokal-Teilnehmer SF Dorfmerkingen

Berufseinstieg in Baden-Württemberg

Der TSV Abtswind verliert nicht nur einen erfahrenen Führungsspieler, sondern gleichzeitig auch seinen Co-Trainer: Carl Murphy verlässt den Verein Ende Juli und wechselt zu den Sportfreunden Dorfmerkingen in die Verbandsliga Württemberg. Der Grund: Für den 31-Jährigen beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Nach Abschluss seines Studiums in Würzburg tritt Murphy eine Arbeitsstelle in der Nähe von Heidenheim an.

„Carls Abgang tut uns gleich mehrfach weh“, sagt Abtswinds Trainer Petr Skarabela. „Er ist ein hervorragender Verteidiger, war als Co-Trainer meine rechte Hand und war als Persönlichkeit in der Mannschaft und im Verein sehr geschätzt.“ Groß ist das Bedauern im Verein über Murphys Abschied, der Abtswind allerdings nicht unerwartet trifft. Schon vor Wochen hatte der Deutsch-Schotte seine Absichten mitgeteilt, dass der Beruf ihn aus Mainfranken wegführen könne. „Wir müssen eine Alternative für die linke Seite finden und werden das mit einer internen Besetzung lösen“, sagt Skarabela, der einen Neuzugang als Ersatz nicht für erforderlich hält. Zweieinhalb Jahre spielte Carl Murphy für den TSV Abtswind. Im März 2015 schloss sich der Linksfuß dem Verein nach einem Auslandssemester in den USA an. Seitdem kam er 74 Mal in der Landesliga zum Einsatz; dabei erzielte er vier Tore. Mit der Mannschaft erreichte er zweimal den dritten und einmal den vierten Tabellenplatz. „Ich hatte in Abtswind eine unvergessliche Zeit mit einer einmaligen Truppe“, sagt Murphy.

„Ich habe den Verein ins Herz geschlossen. Daher fällt der Abschied nicht leicht.“

Im Oktober beginnt für den Absolventen der Betriebswirtschaftslehre die Arbeit bei einem Automobilzulieferer in der Nähe von Heidenheim in Baden-Württemberg. Sportlich geht es für Murphy unweit davon bei den Sportfreunden Dorfmerkingen weiter. Der Verbandsligist ist vor kurzem in die sechste Liga aufgestiegen. Einen noch größeren Coup landete der Klub mit dem Einzug in den DFB-Pokal, wo das Team in der ersten Runde auf RB Leipzig trifft. „Wir bedanken uns bei Carl für seinen vorbildlichen Einsatz und wünschen ihm in seinem Beruf, bei seinem neuen Verein und privat weiterhin alles Gute“, sagt Petr Skarabela. Vor seinem Engagement in Abtswind betritt der gebürtige Bad Neustädter auf seinen Stationen beim TSV Großbardorf, bei Waldhof Mannheim und den Würzburger Kickers bestritt 101 Spiele in der Regionalliga sowie insgesamt 75 Partien in der Bayernliga und in der Oberliga Baden-Württemberg.

Michael Kämmerer



Die Schiedsrichter suchen Leute mit Pfiff

Nachwuchsprobleme gefährden die Besetzung der Spiele mit Unparteiischen

Neulingskurs ab 15. September

Die Zahl der Fußball-Schiedsrichter ist seit Jahren rückläufig. Um die Entwicklung aufzuhalten, suchen die Schiedsrichtergruppen händierend nach Neulingen. Die Gerolzhöfer Gilde bildet im Herbst wieder aus. Mit sechs Unparteiischen in seinen Reihen hat der TSV Abtswind mehr Schiedsrichter als gefordert, doch Männer und Frauen an der Pfeife kann ein Verein nie genug haben.

Die Gruppe Gerolzhofen, in deren Zuständigkeit der TSV Abtswind fällt, hat Nachwuchsprobleme. Daraus macht Obmann Udo Lenhard keinen Hehl. Er zeichnet ein düsteres Bild von seiner Zunft. Die Folgen des Mangels drohen schon in naher Zukunft sichtbar zu werden: Sollte es immer weniger Unparteiische geben, von denen manche bereits heute doppelt und dreifach an einem Wochenende im Einsatz sind, könnten schon bald nicht mehr alle Spiele von einem neutralen und qualifizierten Schiedsrichter gepfiffen werden. Zuerst stünden Partien in der B-Klasse, wie es bereits vergangene Saison einzeln der Fall war, und bei den U13-Junioren auf der Streichliste der Schiedsrichter-Einteiler. Folglich müssten die Vereine selbst tätig werden und Mannschaftsbetreuer für die Spielleitung stellen – die denkbar schlechteste Lösung für den Fußball und seine Akteure.

Um dieses Szenario zu verhindern, bemüht sich die Schiedsrichtergruppe Gerolzhofen um neue Kollegen, die für ihren Einsatz mehrere Vorzüge genießen. So erhält jeder Schiedsrichter freien Eintritt zu sämtlichen Spielen, also auch in der Bundesliga. Ins Anforderungsprofil passen alle, die Begeisterung für den Fußball mitbringen: Gesucht werden Männer und Frauen, Jungen und Mädchen ab vierzehn Jahren. Ein Höchstalter gibt es nicht. Gerade bei den Älteren ist der Mangel besonders enorm. Auch für aktive Spieler ist das Pfeifen nicht unmöglich: Sie bekommen nur dann Einsätze als Schiedsrichter zugeteilt, wenn

sie selbst nicht gerade spielen. Nach der Spielerlaufbahn ist die Funktion als Unparteiischer ohnehin eine passende Möglichkeit, um dem Fußball verbunden zu bleiben und sich sportlich zu betätigen.



Besonders junge Schiedsrichter haben bei der Schiedsrichtergruppe Gerolzhofen gute Aufstiegschancen. Mit Benjamin Brand (FC Schallfeld), der in der ersten Bundesliga pfeift, und Steffen Mix (TSV Abtswind), der Spiele in der dritten Liga leitet und als Assistent sowie vierter Offizieller in der zweiten Liga fungiert, stellt die Gruppe trotz ihrer überschaubaren Größe zwei Spitzenschiedsrichter. Dadurch steigt auch die Bekanntheit des Vereins, für den der Referee unterwegs ist. Klubs, die ihr Schiedsrichter-Soll nicht erfüllen, zahlen erhebliche Ausfallgebühren an den Fußballverband: Diese reichen für jede Herren-, Damen- sowie U19- und U17-Mannschaft je nach Liga von 55 bis 210 Euro. Nach drei Jahren steigen die Abgaben um fünfzig Prozent, nach fünf Jahren sogar um hundert Prozent. So können für einen Verein schnell mehrere hundert Euro zusammenkommen.

Am 15. September beginnt um 18 Uhr im Sportheim des FC Schallfeld wieder ein Neulingskurs, der helfen soll, die Nachwuchsprobleme zu beheben. Die weiteren Termine werden mit den Teilnehmern am ersten Lehrabend abgestimmt. Ansprechpartner für Interessenten ist Gruppenlehrwart **Thomas Desch**:

Telefon (09383) 319 81 80

Mobil (0151) 52 50 61 99

Mail: thomas@desch-bimbach.de

Weitere Informationen gibt es unter bvf.de.

POLARLIFEHAUS®.DE

FINEST FROM FINLAND



Arndt²

plh-arndt@t-online.de
Weg am Fuchsstück 10
97353 Wiesentheid

MASSIVHOLZHAUS

ERGO

Versichern heißt verstehen.



Wir sind für Sie vor Ort und informieren Sie gern.

Auch in diesen Fällen:

- Verbesserung des Gesundheitsschutzes
- Absicherung der Familie
- Kraftfahrtversicherung

**Direktionsgeschäftsstelle
Koos, Uhl & Bäuerlein**
Bahnhofstr. 23 d, 97353 Wiesentheid
Tel 09383 903777, Fax 09383 903778
www.daniel.koos.ergo.de

Seit fast 150 Jahren **VERTRAUEN**

uns die Menschen in der Region

Mit unserem einzigartigen genossenschaftlichen Verbund eröffnen wir unseren Kunden und Unternehmen das Tor zur Welt ...

dennoch sind wir lokal verwurzelt und arbeiten nach dem Prinzip:

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

WIR

- haben kompetente Ansprechpartner und Entscheider vor Ort.
- unterstützen Kommunen und Vereine bei ihrer Arbeit zum Wohle der Menschen unserer Heimat durch finanzielle Zuwendungen.
- zahlen unsere Gewerbesteuern an unsere Städte und Gemeinden.

FÜR

unsere Kunden bietet unser Geschäftsmodell ein Höchstmaß

an **SICHERHEIT** und ist ein wichtiger Baustein für Ihren dauerhaften finanziellen **ERFOLG**.

SIE

brauchen nichts weiter zu tun, als unsere Kompetenz, unser Angebot und unsere Dienstleistungen zu nutzen.



**Raiffeisenbank
Volkach - Wiesentheid eG**



Weitere Infos unter: www.rbvw.de

Warmballern für den Saisonstart

„Antishotisch“ ist Eric Köhler's neue Religion

TSV Abtswind II – SG 1949 Hausen 9:0 (4:0)

Von Beginn an bemerkt man beim heutigen Testspiel einen deutlichen Klassenunterschied. Kreisklassist Hausen wehrt sich nach Kräften und hangelt sich irgendwie unbeschadet bis zur ersten Trinkpause. Dann knackt Doppel-Torschütze Julian Beßler das beinahe schon wahnhaftige Abtswinder „Chancenvergeigen“. Bereits die 4:0-Führung der Hausherrn schmeichelt in vielen Belangen überforderten Gästen, die sich allerdings auch in einer früheren Phase ihrer Vorbereitung befinden.



Die erste Viertelstunde läuft. An der Spielfeldband fragt man sich, wann die favorisierte Heimelf endlich mal effektiv auftritt. Chancen im Minutentakt versickern im Notizbuch des Chronisten. Aber wer ist nun der echte Chancentod? Das offensive Enfant Terrible? Beinahe alle Abtswinder Kreisligakicker probieren sich am munteren Scheibenschießen. Am Ende springt ein – vielleicht standesgemäßer – 9:0-Katersieg heraus. Lohn für 70 Minuten konzentrierten Anrennens. In der Schlussphase darf sich auch Keeper Eduard-Alin Wellmann ins Spiel eingebunden fühlen. Bei einigen offensiven Ansätzen der Gäste behält er jedoch die Übersicht, ohne wirklich eingreifen zu müssen.

Die Parole hieß „Warmballern fürs erste Saisonspiel“ und mit dem Auftreten, der Laufbereitschaft aller eingesetzten Akteure, konnte das junge Abtswinder Trainerteam vollauf zufrieden

TSV Abtswind II: Eduard-Alin Wellmann – Eric Köhler, Damian Rzedkowski, Christoph Hofmann, Daniel Kaminski, Patrick Gnebner, Markus Golombek, Markus Schamberger, Julian Beßler, Christoph Kniewasser, Lukas Wirth. Einwechselspieler: Patrick Hock, Tobias Holzberger, Michael Rügamer, Fabian Dingeldein, Johannes Knorr.

SG 1949 Hausen: Wolfgang Fischbach – Jan Werner, Jonas Müller, Marius Müller, Dominik Schömburg, Steven Rosado, Sven Kornetzki, Christian Aull, Benedikt Happel, Kevin Hegmann, Marco Sobotta. Einwechselspieler: Nils Werner, Andreas Tollkühn, Martin Schmidt.

Schiedsrichter: Gerhard Schmitt

Zuschauer: ca. 50

Gelbe Karte: Patrick Gnebner (Abtswind II)

Tore: 1:0 Julian Beßler (23., Vorarbeit Eric Köhler auf Patrick Gnebner, per Hacke über den Torwart, Abschluss aus 3 Metern ins leere Tor), 2:0 Patrick Gnebner (35., präziser Abschluss gegen die Lafrichtung des Keepers), 3:0 Julian Beßler (36., Patrick Genbnr hoch auf Markus Schamberger, per Kopfball weiter in die Mitte und obsoleter Abschluss ins leere Tor), 4:0 Markus Schamberger (41., mehrere Querpässe im gegnerischen 5-Meter-Raum, Abschluss irgendwann unvermeidlich), 5:0 Markus Schamberger (48., Vorlage Johannes „Hansi“ Knorr), 6:0 Damian Rzedkowski (Flanke Patrick Hock, Annahme, Abschluss, alles flüssig aus 3 Metern Tordistanz), 7:0 Tobias Holzberger (65., Eckball Tobias Hock, Kopfball platziert und unhaltbar), 8:0 Markus Schamberger (68., trocken au 10 Metern unter die Latte)m 9:0 Patrick Hock (78., Vorarbeitung Julian Beßler).

2. Mannschaft_TSV Abtswind II – SG 1949 Hausen 9:0 (4:0)

sein. Näheres im Spieltagsinterview mit Patrick Gnebner. Am kommenden Sonntag, dem 06. August, Anstoß um 16:00 Uhr, startet die zweite Mannschaft in die Hinrunde. Gegner in der Kräuter Mix Arena ist die DJK Schweinfurt. Dann zählt es.

Allerdings ohne Eric Köhler, der sich demnächst urlaubstechnisch nach Zypern absetzt. Im griechisch-türkischen Schmelztiegel verliert man gerne allzu teutonische Gepflogenheiten. Den „Shot“ (Anm. d. Red.: „Schnapserln“)

von Zeit zu Zeit schwitzt man im türkischen Dampfbad auf natürlichem Wege raus. Manche Lästermäuler behaupten perfide, Eric wäre nach der heutigen Aspirin-Partie geheilt, also „antihotisch“. Bei brühheißen Temperaturen keine schlechte Idee, mal den „Shot to Go“ vorab wegzulassen. Aber, fragt man sich als Fan, gehört das nicht irgendwie auch zur Kreisliga?

Matthias Ley

Kreisliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	
06.08.17	16:00	TSV Abtswind II	DJK Schweinfurt
06.08.17	15:00	Nordheim/Sommerach	FC Gerolzhofen
06.08.17	15:00	DJK Hirschfeld	TSV Grafenheinfeld
06.08.17	15:00	TSV Essleben	DJK Wülfershausen
06.08.17	15:00	VfL Volkach	FV Egenhausen
06.08.17		SV Mühlhausen/Schraudenbach	SPIELFREI
06.08.17	15:00	SG Poppenhausen/Kronungen	SV Stammheim
06.08.17	15:00	TSV Bergheinfeld	DJK Altbessingen

TINO tinografiert.de
GRAFIERT
Hochzeitsreportagen

JETZT
BUCHEN FÜR
2018
& KOSTENLOSES
ENGAGEMENT-SHOOTING
SICHERN



MACH SICHTBAR, WAS OHNE DICH VIELLEICHT NIE WAHRGENOMMEN WÜRDEN WÄRE.

– ROBERT BRESSON –



Belastung, Taktikspielchen und eine berühmt berüchtigte grüne Unterbuchse

Wissenswertes zum Saisonstart der zweiten Mannschaft

Interview mit Patrick Gnebner

Als Spielertrainer hat man's nicht leicht. Auflaufen, schwitzen, Hahn im Korb talentierter, junger Wilder sein, die eigene Spielweise ordnen, sortieren, sondieren, immer in Koop mit dem Kumpel auf der Bank, der leider noch nicht auflaufen kann. Abgekämpft geht es nach einem Kanter Sieg die Schwimmbadempore hinauf. Ja, das olle, abgeschrappte, von Dellen und witterungsbedingten Abplatzern gezeichnete Pockennarrentreppchen hinauf zur Abtswinder Schwimmbadgaststätte ist hier gemeint. Oben winkt in Kasten wohl gekühltes Hopfengold, zum erlaben, relaxen, entspannen. Und droben, am Zenit, steht lächelnd die Pflicht, mit Babelbox bewaffnet, ein täuschend echtes Grinsen im Zähnezaun.

Jetzt heißt es, Ruhe bewahren. Auch das beste technische Gerät besticht durch eine endliche Aufnahmezeit. Früher oder später geht es vorüber. Dann kann man sich endlich wieder seinen Jungs widmen, kann mit ihnen schäkern, lachen, Zoten reißen. Und dann, wenn der Kronkorken gewaltsam abplöpft, sich die Schaumkone unmajestätisch explosiv aus dem Flaschenhals empor schwingt, dann erst merkt man, da hat irgendein Saukerl vorher die Flasche geshakt.

Red.: Gleich zu Beginn die Frage, die alle Zuschauer, Spieler, Funktionäre bewegt, sich allerdings bislang keiner traute, sie öffentlich

zu artikulieren: Wieso trägst du im Spiel immer diese lindgrünen Radlerhosen?

Patrick Gnebner: Die gibt's günstig beim Musterverkauf.

Red.: Nachdem wir dieses drängende Thema nun abhaken können, was kannst du mir zum Spiel gegen die SG 1949 Hausen so einflüstern?

Gnebner: Prinzipiell völlig in Ordnung. Vom Kader her hatten wir jetzt die Aufstellung, die wir uns für die nächsten Spiele vorstellen. Eric Köhler fällt urlaubsbedingt aus. Beim Daniel Kaminski müssen wir mal schauen, ob's für die Startelf reicht. Unter der Woche ist er auf Mallorca. Sagen wir mal, ist er auch raus. Neben unseren Langzeitverletzten gehen wir also ein bisschen ersatzgeschwächt in die erste Partie. Aber im Großen und Ganzen war beim Auftritt gegen Hausen die Mannschaft, die wir stellen wollen, der Kader, auf den wir zählen.

Red.: Zur SG Hausen ein paar Worte?

Gnebner: Ja, es war ein Gegner aus der Kreis-klasse, wo wir viel eigenen Ballbesitz erwarteten, wo wir uns viele Torchancen herausarbeiten wollten. In den Abschluss kommen, nicht lange fackeln, offensiv vielleicht auch mal etwas ausprobieren, Direktpassspiel, Flankenbälle, Diagonalwechsel, alles mal abrufen. Bis zur 70. Minute haben wir unser Spiel sauber durchgezogen, eiskalt abgeschlossen, von daher ging die Generalprobe völlig in Ordnung. Jeder hatte noch mal mindestens seine 45 Minuten Einsatzzeit bekommen. Jetzt haben wir noch drei Trainingseinheiten unter der Woche und dann zählt's. Dann geht es endlich los.

Red.: Wie fällt dein Fazit zur Vorbereitung aus?

Gnebner: Das war ein guter Abschluss der



Testspielsaison. Zwei Mal unglücklich verloren: Das Finale beim Drei-Franken-Cup gegen Wiesentheid und gegen Ober- Unterharnsbach, jeweils nach einer Standardsituation kurz vor Ende. In Situationen, wo wir auch schon zwei, drei, vier Mal gewechselt haben. Aber insgesamt verlief die Vorbereitung durchwegs positiv. In der kommenden Zeit werden wir die Feinheiten noch einstellen und dann gehen wir das Abenteurer Kreisliga an.

Red.: Für Robert Brenner und dich ist das ja schließlich die erste Saisonvorbereitung als sportlich Verantwortliche. Seid ihr zufrieden?



Gnebner: Im Großen und Ganzen war es einwandfrei. Die Jungs haben super mitgezogen. Natürlich waren viele neue Sachen dabei, gerade was auch die Belastung angeht. Viele neue Impulse als bisher gewohnt. Natürlich auch ein bisschen gebeutelt von Urlaubern, was auch ganz normal ist. Aber insgesamt war die Trainingsbeteiligung in Ordnung. So konnten wir wirklich gut arbeiten. Jetzt haben wir noch drei Trainingseinheiten. Und wenn wir die noch in dem Stile durchziehen, dann bin ich mir sicher, dass wir am Sonntag gegen die DJK Schweinfurt ein richtig gutes Spiel abliefern können.

Red.: Habt ihr euch eigentlich die ersten Kontrahenten in der Kreisliga mal näher angeschaut?

Gnebner: Einige kennen wir bereits. Altbesingen haben wir schon letzte Saison in Abtswind beobachtet. Über die DJK Schweinfurt haben wir uns mit anderen ausgetauscht, die bereits gegen diese Truppe gespielt haben. Daran

werden wir uns schon orientieren, aber wir wollen schon größtenteils unseren Stil durchziehen, bzw. unser System ist darauf ausgelegt, dass man sich dem Gegner aus dem System heraus sehr gut anpassen kann. Von daher werden wir das analysieren, wer vom Gegner vielleicht besonderes Augenmerk verdient hat. Und dann bin ich mir sicher, dass wir uns am Sonntag läuferisch wie kämpferisch in das Spiel hineinarbeiten und hoffentlich auch unsere spielerischen Aspekte zum Ausdruck bringen können.

Red.: Kaffeesatzleserei ist ja mein geheimes Hobby. Die Saison beginnt zwar erst, aber wen siehst du im Mai weit vorne?

Gnebner: Letztes Jahr war die Kreisliga brutal ausgeglichen. Vom zweiten bis neunten Rang lagen vielleicht sechs bis sieben Punkte, wenn überhaupt. Bis zum Ende hin war alles offen, oben wie unten. Heuer hast du einen Absteiger aus der Bezirksliga (Anm. d. Red.: FC Gerolzhofen), der für mich grundsätzlich vorne mitspielen wird, weil sie aus der höheren Liga eine ganz andere körperliche Verfassung mitbringen und auch vom fußballerischen natürlich gut sind. Was man natürlich beobachten muss, man hat mit dem VfL Volkach eine Mannschaft, die drei ehemalige Abtswinder Landesligaspieler dabei hat, die individuell immer brutal gefährlich sind. Volkach wird schon eine gewisse Rolle spielen. Und alles andere wird sich zeigen. Wenn wir unser Spiel durchziehen, unsere Leistung bringen und von der Kompaktheit im Team immer so aufgestellt sind, wie in der Vorbereitung, bin ich mir sehr sicher dass wir eine sehr gute Rolle spielen werden. Und dann muss uns erst mal einer schlagen.

Red.: Taktisch gesehen. Seid ihr zwei Trainernovizen der Meinung, wir zwingen dem Gegenüber unseren Stil auf, auf Biegen und Brechen, oder sagt ihr, wenn der Matchplan mal nicht so funktioniert, dann können wir auch andere Saiten aufziehen?

Gnebner: Wir haben sowohl mit Viererkette, als auch Fünfer- oder Dreierkette gespielt. ►

**WENN SIE ETWAS
WIRKLICH LIEBEN,
DANN ZÄHLT NUR
DER BESTE SCHUTZ.**

Ihr Versicherungspartner vor Ort:
Bezirksdirektion
Markus Freund
Thüngfeld 56
96132 Schlüsselfeld
Telefon 09552 92320
markus.freund@zuerich.de

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**



ZURICH®

Wie auch immer man das sieht, das entwickelt sich aus dem Spielgeschehen heraus. Es kommt immer darauf an, was der Gegner uns anbietet. Wenn wir sehen, die anderen haben gewisse Stärken und Schwächen in manchen Bereichen, dann werden wir uns dementsprechend anpassen, beziehungsweise so aufstellen, dass wir diese Schwächen best möglichst ausnutzen können. Andersrum bei den Stärken, operiert die andere Seite beispielsweise mit zwei schnellen Flügelstürmern, werden wir optimal mit einem 3-5-2 oder 5-3-2 spielen, damit wir die Flügel doppeln können. Neben dem Gegner muss man sich auch der eigenen Mannschaft anpassen. Das heißt, wenn wir das Material dafür haben, dass wir offensiv mit drei Spitzen spielen können, stellen wir natürlich genau so auf. Aber in der aktuellen Situation mit sehr vielen defensiven und Zentrumsspielern, ist es natürlich prädestiniert, dass wir dieses 3-5-2 mit zwei Stürmern spielen, wo dann die Außenverteidiger sehr hoch mitspielen. Wir werden jetzt nicht in jeder Begegnung die komplette Taktik über den Haufen werfen, sondern werden versuchen, den Jungs ständig etwas mitzugeben. Meiner Meinung nach beherrschen wir sowohl Vierer- als auch Dreierkette, haben das ganze mit unseren Jungs auch an der Taktiktafel durchgesprochen, und von daher sind wir für alle Eventualitäten gerüstet.

Red.: Wer fehlt euch zum Saisonstart?

Gnebner: Eric Köhler habe ich ja bereits erwähnt. Aljoscha Keßler ist zweieinhalb Monate in Australien. Dann die Langzeitverletzten, Mladen Grujic, der uns wahrscheinlich bis zur Winterpause fehlen wird. Dann Edgar Wilders mit Kreuzbandriss. Bei Robert Brenner dauert der Muskelaufbau im Innenmeniskus mindestens noch zwei, vielleicht drei Monate. Aber ansonsten sind wir komplett. Demnächst stößt Oliver Döring zum Team. In der Breite sind wir sehr gut aufgestellt. Dazu kommen jetzt auch die Spiele, wo es sich auch für die Reservisten aus der ersten Mannschaft lohnen wird, mitzumachen. Ich denke, es wird irgendwie ein Geben und Nehmen sein, natürlich auch mit der

dritten Mannschaft. Wenn sie demnächst auch in den Spielbetrieb starten, dass sie auch Unterstützung von uns bekommen. Eben dass die Zusammenarbeit zwischen den Teams gut läuft und dass man das bestmögliche aus den Spielern herausholt, die eingesetzt werden.

Red.: Kann man sagen, Robert und du, ihr befindet euch in einer Wohlfühlphase?



Gnebner: Ja, absolut. Gerade in der ersten Mannschaft herrscht vom Kader her eine Luxus-situation. Aktuell ein verletzter, ansonsten alle topfit. Für uns ist natürlich klar, wir planen grundsätzlich mit unserem Kader. Von dem her haben wir jetzt schon eine schlagkräftige Truppe beieinander, mit der wir am Sonntag mit breiter Brust an den Start gehen können.

Red.: Aber Unterstützung aus der Landesliga ist auch nicht zu verachten.

Gnebner: Klar, das ist ja auch Sinn und Zweck einer Reservemannschaft, das diese den Reservisten aus der ersten Mannschaft die Möglichkeit bietet, Spielpraxis zu sammeln. Natürlich in einem gewissen Rahmen. Wir können keine acht Mann auf einmal integrieren, denn da geht ein bisschen der Reiz für die eigenen Spieler verloren. Zwei, drei Spieler sind vorgesehen und auch absolut hilfreich und alles andere wird sich von selbst entwickeln. Mit Petr Skarabela und Michael Ludwig haben wir eine gute, enge Zusammenarbeit. Heutzutage mit den modernen Medien ist das kein Hexenwerk, sich schnell mal kurzzuschließen. Die Absprache muss da sein, damit wir aus jeder Mannschaft das Optimum herausholen.

Das Interview führte: Matthias Ley



*SB – Waschstraße
Reiner Degelmann
Korbacherstraße
Wiesentheid*

Autohandel Friedrich Lenhart

97318 Kitzingen
Memelland Str 16



Telefon 09326-1499
Mobil 0171-7712781
Privat 09321-384206
Telefax 09326-902663

FriedrichLenhart@gmx.de
www.mobile.de/L-Friedrich

Kantersieg gegen B-Klassist Albertshofen

Saustoff ist bisweilen ein rares Gut

TSV Abtswind III / FC Feuerbach – TSV Albertshofen 6:0 (3:0)

Michael Ludwig ist nicht ganz zufrieden. Wie man Abtswinds Trainer kennt, sucht er immer nach dem Maximum, nach Punkten, die durchaus verbesserungswürdig wären. Am gestrigen Freundschaftsspiel gefiel ihm vieles, nur die Torausbeute seiner Schützlinge ließ zu wünschen übrig. Dabei sah sich der Übungsleiter das Geschehen zunächst von einer für ihn ungewohnten Perspektive an. Nicht mittendrin im Gewühl, stattdessen unentspannt von der Ersatzbank aus.



Knackte als erster den Albertshöfer Abwehrriegel:
Maximilian Mahler

„Schon zur Pause hätten wir mehr als deutlich führen müssen“, analysiert Michael Ludwig. „Wir haben insgesamt eine guten Fußball gezeigt. Mit Verstärkung aus der zweiten Mannschaft, aber auch mit der Leistung meiner

Stammkräften bin ich zufrieden. Dem ein oder anderen merkt man den Trainingsrückstand an. So nach einer Stunde Spielzeit wird die Luft dünner.“ Dann ruft das Sauerstoffzelt „juchee“, wie der Watzmannbezwinger salopp schwätzt.

Altbekanntes Problem: Unter der Woche treffen sich immer die gleichen Jungs, die mittlerweile bei einem guten konditionellen Level angelangt sind. Bei anderen treten die Defizite gerade in der zweiten Halbzeit eklatant hervor. Trotz allem ist Michael Ludwig guter Dinge, was den Saisonstart anbelangt. „Wir haben ja noch einige Trainingseinheiten, um fit zu werden.“

Am kommenden Samstag spielt die zweite Garnitur des 1. FC Geesdorf zum Freundschaftsspiel auf. Anpfiff im Feuerbacher Sportpark ist um 17 Uhr.

Matthias Ley

TSV Abtswind III / FC Feuerbach: Thomas Kleihn – Christoph Kniewasser, Andreas Beyer, Fabian Dingeldein, Marc Köhler, Johannes Baumann, Franz Moser, Christian Funk, Johannes Knorr, Sebastian Hofmann, Maximilian Mahler. Einwechselspieler: Eduard Schneider, Michael Ludwig, Lukas Dingeldein, Karsten Krauss, Christian Mix.

TSV Albertshofen: Stefan Berger – Dominik Gernert, Benjamin Satzinger, Jacob Sieber, Azed-dine Amri, Jannik Adam, Sebastian Boehm, Ismail Yalcin, Michael Zimmermann, Sascha Grün, Christian Schiebel. Einwechselspieler: Peter Kraft, Thomas Girke, Andy Reitmeier.

Schiedsrichter: Bruno Scheinhof.

Zuschauer: ca. 30.

Gelbe Karte: Sascha Grün (Albertshofen)

Tore: 1:0 Maximilian Mahler (18.), 2:0 Marc Köhler (22., Elfmeter), 3:0 Franz Moser (44.), 4:0 Eduard Schneider (50.), 5:0 Michael Ludwig (78.), 6:0 Sebastian Hofmann (81.).

Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.



Die Sparkasse Mainfranken Würzburg unterstützt den Sport in unserer Region. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als einer der größten nichtstaatlichen Sportförderer in der Region engagiert sich die Sparkasse Mainfranken Würzburg besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Mainfranken. www.gut-fuer-mainfranken.de





ZEHNER SPEDITION GMBH & CO.KG

Adolf Oesterheld Str. 12

97337 Dettelbach

☎ 09324/98277-0

☎ 09324/98277-19

Ihre Spedition mit Lagerhaltung auf 20.000 m²



... sie tauscht
schon mal den
Telefonhörer
mit der Bohr-
maschine und
packt mit an:

**Anja
Weinig**

Ihr zuverlässiges Team für:

- Kaminkopfverkleidungen
- Kaminneubau
- Kamineinfassungen
- Außenwandkamine
- Kaminsanierung
- Industrie-Schornsteinanlagen
- Individuelle Bäder und Küchen



97355 Abtswind
Sternstraße 1

**Schornsteinbau
WEINIG**

Telefon 0 93 83 / 17 86
Mobil 0170 / 33 29 350